



Wissenswertes und Fakten

Die Heilsarmee ist eine internationale evangelische Freikirche und Hilfsorganisation, die in 131 Ländern Menschen in Not unterstützt - unabhängig von Glaube, Geschlecht oder Herkunft. Rund 3 Millionen Mitglieder und freiwillige Helfer zählt die Heilsarmee weltweit.

In Deutschland ist die Heilsarmee als Religionsgemeinschaft und Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Die Zwecke der Heilsarmee in Deutschland KdöR sind als gemeinnützig, mildtätig und kirchlich zu charakterisieren. Ihre Arbeit fällt unter die von den obersten Finanzbehörden als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zwecke.

In Deutschland, Litauen und Polen gibt es 45 Gemeinden mit rund 1.400 Mitgliedern und 18 soziale Einrichtungen und 11 angegliederte soziale Angebote. Sie ist Arbeitgeber für 780 Angestellte und geistliche Heimat für über 3.000 Menschen.

Gründung der Heilsarmee 1865

Der Gründer der Heilsarmee, William Booth (1829–1912) sah sich bereits in seiner Kindheit mit Armut konfrontiert. Die erschütternde soziale und seelische Not seiner Mitmenschen hat ihn tief berührt. Um den zu den Randgruppen der Gesellschaft gehörenden Menschen zu helfen, nahm der Methodistenpastor seine Arbeit auf den Straßen der Ostlondoner Slums auf. Mit Unterstützung seiner Frau Catherine rief Booth 1865 die "Ostlondoner Christliche Erweckungsgesellschaft" ins Leben, die 1878 in "Die Heilsarmee" umbenannt wurde.

Gleichberechtigung für Männer und Frauen

Schon in der Gründungsakte wurde festgelegt, dass Frauen die gleichen Rechte (Führungspositionen, Predigen und so weiter) haben wie Männer. So bestand die Heilsarmee schon im 19. Jahrhundert darauf, dass Frauen in allen intellektuellen und gesellschaftlichen Beziehungen Männern gleichgestellt sein sollten.

Warum eine militärische Organisationsstruktur

Um ihre Arbeit effektiver durchführen zu können, bedurfte es einer straff organisierten Bewegung. Darum nahm die Missionsbewegung nach und nach eine militärische Struktur an. 1878 erhielt sie schließlich ihren Namen „Die Heilsarmee“. Die Gemeindeniederlassungen nannte man nun „Korps“, die hauptamtlichen Mitarbeiter „Offiziere“, die Mitglieder „Soldaten“ und William Booth war ihr „General“. Eine eigene Fahne und die Uniform wurden eingeführt.

Die Uniform der Heilssoldaten ist noch heute ein sichtbares Bekenntnis ihres Glaubens. Sie macht Heilssoldaten als Ansprechpartner für Menschen erkennbar, die seelische, geistliche oder materielle Nöte haben. Als Dienstkleidung hat sie eine Schutzfunktion und lässt bei den Mitgliedern keine gesellschaftlichen Unterschiede sichtbar werden.

DIE HEILSARMEE IN DEUTSCHLAND

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Hilfsangebote der Heilsarmee in Deutschland:

Obdachlosen Wärme spenden

In Deutschland leben etwa 30.000 Menschen auf der Straße. Ohne wetterfeste Kleidung, eine wärmende Mahlzeit und ein schützendes Dach über dem Kopf ist jeder Tag ein zermürender Existenzkampf. Die Heilsarmee lässt Obdachlose in ihrer Not nicht allein.

Stätten der Begegnung und Hilfe

In unseren Begegnungsstätten, Suppenküchen, Lebensmittelausgaben und Kleiderkammern helfen wir finanziell schlecht gestellten Menschen, sich mit dem Lebensnotwendigsten zu versorgen. Und durch Beratungsangebote, persönliche Gespräche und Seelsorge gelingt es uns immer wieder, bessere Lebensperspektiven zu vermitteln.

Weihnachtsfeiern für Bedürftige

An den Weihnachtstagen haben es diejenigen besonders schwer, die einsam, bedürftig, krank oder wohnungslos sind. Diesen Menschen möchten wir Geborgenheit, Wertschätzung und Hoffnung schenken. Deshalb feiern wir gemeinsam mit ihnen das Weihnachtsfest.

Im Dienst für Menschen im Rotlichtmilieu

In mehreren Städten Deutschlands unterstützen Heilsarmee-Mitarbeiter/innen Frauen im Rotlichtmilieu. Für die Frauen (und wenigen Männer), denen die Heilsarmee bei ihren Besuchen begegnet, sind die warmen Getränke, kleinen Aufmerksamkeiten und das offene Ohr Zeichen der Wertschätzung und des Interesses.

Kinder fördern, Familien stärken

Mit unseren Jugendfreizeiten, Kinderprogrammen, Kreativ-Wochenenden, Sportangebote oder Musikschulungen geben wir jungen Menschen Raum, ihre Begabungen und Fähigkeiten zu entdecken, wichtige soziale Kompetenzen zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Zudem setzen wir uns verstärkt für Familien und Alleinerziehende ein, die auf Hilfe angewiesen sind.

Hilfe für Flüchtlinge

Flüchtlinge die in Deutschland Schutz suchen, sind häufig Vorurteilen und Anfeindungen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe oder Religion ausgesetzt. Insbesondere die Kinder leiden darunter. Die Heilsarmee heißt alle Menschen willkommen und begegnet Nöten ohne Ansehen der Person.

Gefängnisseelsorge

Mitarbeiter der Heilsarmee besuchen regelmäßig Gefangene in Strafanstalten. Mit großem Engagement und viel Einfühlungsvermögen stehen sie diesen vielfach geächteten Menschen zur Seite. Die Heilsarmee bemüht sich, Gefangene in ihrer Persönlichkeit zu fördern und gemeinsam mit ihnen Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Suchthilfe

Die Heilsarmee sorgt sich mit gezielter Hilfe um diejenigen, die ihr Leben aufgrund von Suchtproblemen nicht mehr in den Griff bekommen. In speziellen Wohngruppen lernen alkoholranke und abstinenzwillige Personen etwa, ohne Alkohol zu leben, ihren Alltag zu meistern und soziale Kontakte zu knüpfen.

DIE HEILSARMEE IN DEUTSCHLAND

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Hilfe für Senioren und Pflegebedürftige

In 18 Sozialeinrichtungen und 11 angegliederten Angeboten kümmert sich die Heilsarmee in Deutschland um Einzelne, die mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen haben. Beispielsweise bietet sie Senioren ein Zuhause, wo ihre Fähigkeiten gestärkt werden und sie individuelle Hilfe erfahren.

Internationale Katastrophenhilfe

Das Engagement der Heilsarmee geht weit über Landesgrenzen hinaus. Naturkatastrophen, Bürgerkriege, Flugzeugabstürze, Terroranschläge – in solchen Fällen versorgen die Mitarbeiter der Heilsarmee weltweit Überlebende und stehen Opfern und Helfern praktisch sowie seelsorgerlich zur Seite.

Secondhandläden und Kleiderkammern

In den Kleiderkammern der Heilsarmee können sich wohnungslose und bedürftige Menschen kostenlos gebrauchte Kleidungsstücke aussuchen. In Secondhandläden bieten wir für finanziell schwächer gestellte Menschen sowie Schnäppchenjäger gut erhaltene Kleidung und Gebrauchsgüter zum kleinen Preis.

Kontakt

Manfred Simon - Leiter Medien & Öffentlichkeitsarbeit - Telefon 0221 2081 9401

Die Heilsarmee i.D. - KdöR
Salierring 23-27
50677 Köln
www.heilsarmee.de